



## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 25. November 2020**

Bürgermeister Simon Axt begrüßte alle anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie alle Bürgerinnen und Bürger herzlich und wies alle Sitzungsteilnehmer/-innen darauf hin, den Mund-Nasen-Schutz auch während der Sitzung und nach Einnahme des eigenen Sitzplatzes aufzubehalten. Die Pandemiesituation im Landkreis und auch in Durchhausen entwickle sich dynamisch, so Axt. Erst heute Morgen habe er die zeitgemischte „blaue Gruppe“ des gemeindeeigenen Kindergartens Regenbogen, mit den Betreuungsformen Verlängerte Öffnungszeiten, Ganztages- und Regelbetreuung auf Anordnung des Gesundheitsamtes Tuttlingen für zwei Wochen schließen müssen. In der Gruppe habe es einen positiv getesteten Coronafall gegeben, wodurch die Gemeindeverwaltung keine andere Wahl hatte, als die betroffene Gruppe bis einschließlich 7. Dezember 2020 vorübergehend zu schließen. Die Eltern seien von der Einrichtungsleitung nach genaueren Abstimmungen mit dem Gesundheitsamt unmittelbar darüber informiert und aufgefordert geworden, ihre Kinder bis spätestens zur Mittagspause vom Kindergarten abzuholen. Bürgermeister Simon Axt betonte, dass er trotz der misslichen Situation sehr froh darüber sei, dass sich nur eine Gruppe in Quarantäne begeben musste. Die Abläufe im Kindergarten und vor allen Dingen der Einsatz des Betreuungspersonals, seien schon im Vorfeld eng mit dem Gesundheitsamt abgestimmt worden, um bei Eintreten eines solchen Falles „so gut es eben geht“ vorbereitet zu sein. Bürgermeister Simon Axt gab weiter bekannt, dass die Verwaltung gerade dabei sei, eine Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Durchhausen vorzubereiten. Hintergrund sei folgender: Sollte in den nächsten Monaten wieder die Situation eintreten, dass der Gemeinderat nicht in Präsenzform tagen kann, wolle Axt bereits heute schon die gesetzlichen Voraussetzungen dafür schaffen, Gremiensitzungen zukünftig auch per Videoübertragung abhalten zu können. Der Landesgesetzgeber, so Axt, habe jüngst die Gemeindeordnung um einen weiteren Paragraphen erweitert, um den Gemeinden auch eine Durchführung von Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum ermöglichen zu können. Die Kommunen seien daraufhin darüber informiert worden, dass für Videositzungen, die nach dem 31. Dezember 2020 stattfinden sollen, eine Regelung in der gemeindeeigenen Hauptsatzung getroffen werden müsse. Ansonsten sei das Abhalten einer Videositzung ohne eine solche Regelung ab dem 1. Januar 2021 rechtswidrig.

### **TOP 1 Einwohnerfrageviertelstunde**

Aus der Bürgerschaft wurde die Frage gestellt, ob die Telekom letztthin Glasfaser in Durchhausen verlegt habe. Bürgermeister Simon Axt bejahte mit der Aussage, dass dies aber lediglich die 12 kürzlich erschlossenen Bauplätze im Neubaugebiet Breitwiesen betrifft. In diesem Bauabschnitt würde nun neben dem Netz der Gemeinde Durchhausen, das von der NetCom als Pächter betrieben wird, auch ein Netz der Telekom liegen.

## **TOP 2 Blutspenderehrung**

Bürgermeister Simon Axt führte aus, dass die Blutspenderehrung bereits im Rahmen der für den 13. November 2020 angedachten Einwohnerversammlung hätte stattfinden sollen, um den zu ehrenden Blutspenderinnen und Blutspendern in besonderem Maße für ihr Engagement zu danken. Axt begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Thomas Büttner und bedankte sich im Namen der Gemeinde herzlich für seine stetige Unterstützung der Gesellschaft durch seine regelmäßigen, unentgeltlichen Blutspenden. Jeder, betonte Axt, könne in die Situation kommen, ganz plötzlich Blut zu benötigen. Das Gesundheitssystem ist auf aktive Blutspenderinnen und Blutspender angewiesen. Die Gemeinde Durchhausen könne stolz darauf sein, auch in diesem Jahr wieder einen so engagierten Blutspender ehren zu dürfen. Bürgermeister Axt übergab Herrn Büttner neben einer Verleihurkunde und einer goldenen Anstecknadel auch zwei Flaschen Wein zum Dank.

## **TOP 3 Beschluss über die Investitionsplanung für das Haushaltsjahr 2021**

Bürgermeister Simon Axt informierte die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer darüber, dass der Gemeinderat bereits in der vergangenen öffentlichen Sitzung am 4. November 2020 über den Beschluss über die Investitionsplanung für das Haushaltsjahr 2021 vorberaten hat. Als bedeutende „Eckpfeiler“ unter den veranschlagten Investitionen nannte Axt die geplante Erweiterung des Gewerbegebiets Großwiesen mit Herstellung des Kreisverkehrs, den Umbau des gemeindeeigenen Kindergartens, den Erwerb und die Sanierung der alten Dorfkirche, die Planungsrate für ein neues Feuerwehrmagazin, eine Bürgerbeteiligung für das gemeinsame Wohnen von Jung und Alt in Durchhausen sowie den Ausbau und die Sanierung des kommunalen Feldwegenetzes. Seit der vergangenen Sitzung Anfang November habe sich der Sachstand zweier genannten Themen nochmals weiterentwickelt, erläuterte Axt. Der Investitionsansatz für den Kindergarten sei nun aufgrund detailgetreuer vorliegenden Plan- und Berechnungsunterlagen nochmals leicht angehoben worden. Bezüglich der Sanierungsarbeiten des Feldwegenetzes äußerte sich Bürgermeister Simon Axt dahingehend, dass einer der von der Verwaltung beabsichtigten und dringend auszubessernden Feldwege leider nicht gefördert werden kann, da die Voraussetzungen für die Landesförderung nicht gegeben sind. Axt informierte das Gremium darüber, dass er aktuell schon mit dem Ingenieurbüro Breinlinger in Kontakt stehe und dieses auch bereits damit beauftragt habe, den gegenwärtigen Sachstand zu ermitteln und erste Kostenschätzungen aufzustellen. Sobald der Verwaltung aussagekräftige Zahlen vorliegen, soll die Vorstellung des Feldwegeprojekts im Gemeinderat erfolgen. Gemeinsam müsse man dann im Rahmen des Möglichen beraten und eine Priorisierung der einzelnen Wege vornehmen, erklärte Axt. Bezüglich eines Antrags im Ausgleichsstock betonte Bürgermeister Simon Axt, dass es sehr wichtig sei, heute über die Investitionsplanung einen gemeinsamen Beschluss zu fassen, damit – sollte der Gemeinderat noch Änderungswünsche vorbringen wollen – die Finanzverwaltung bis Januar noch reagieren und die Investitionszuschüsse über den Ausgleichsstock beantragen könne.

Gemeinderat Elmar Mattes fragte an, ob in der Investitionsplanung auch Ausgaben für die weitere Erschließung des vierten Bauabschnitts in Breitwiesen vorgesehen seien. Bürgermeister Simon Axt entgegnete daraufhin, dass er im nächsten Jahr erst noch einmal gemeinsam und ergebnisoffen mit dem Gemeinderat über das Thema „Weitere Erschließung von Bauplätzen in Durchhausen“ sprechen möchte, bevor er fixe Beträge

in die Investitionsplanung mitaufnehme. Er habe wahrgenommen, dass der Gemeinderat in dieser Sache verschiedener Auffassung ist. Wichtig sei ihm vor allem auch, direkt mit den Durchhauser Bürgerinnen und Bürgern offen darüber zu diskutieren, wie in den nächsten Jahren weiter erschlossen werden soll und welche Vorstellungen bzw. welchen Anspruch die Gemeinde generell zum Thema Wohnen in Durchhausen hat.

Der Gemeinderat hat der von der Verwaltung vorgelegten Investitionsplanung für das Jahr 2021 samt der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 einstimmig zugestimmt. Die Kämmerei der Verwaltungsgemeinschaft Trossingen wurde damit beauftragt, auf dieser Grundlage den Haushaltsplan 2021 zu erstellen.

#### **TOP 4 Bauangelegenheiten**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen dem Gemeinderat keine beschlussfähigen Beratungsgegenstände vor.

#### **TOP 5 Bekanntgaben (u.a. aus nÖ Sitzung), Anfragen, Verschiedenes**

Bürgermeister Axt gab bekannt, dass der Lebensmittelmarkt von seinem Vorhaben, einen Standort auf Durchhauser Gemarkung zu errichten, abgewichen ist. Ein gutes Jahr habe sich Axt nun mit dem Lebensmittelmarkt über die Ansiedlung unterhalten. Die Gespräche hätten von Seiten des Lebensmittelmarktes vor einem Jahr sehr konkret und nachdrücklich begonnen, weshalb man auch sehr schnell in die Planung eingestiegen sei. In den letzten Monaten seien die Gespräche immer schleppender verlaufen, bis hin zur jetzigen Absage. Bürgermeister Axt bedauere diese Entscheidung sehr.

Axt informierte das Gremium und alle Anwesenden außerdem darüber, dass die Gemeinde Durchhausen verschiedene Grundflächen vom Landkreis Tuttlingen entlang der Kreisstraße K5910 erworben habe. Dies habe der Gemeinderat in der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung einstimmig beschlossen.

Eine nichtöffentliche Gemeinderatssitzung schloss sich an.